

SÜDKURIER

Friedrichshafen

Die Auferstehung eines verschollenen Zeppelin-Bilds

07.06.2013



Künstler Rainer Schoch fertigt Zeppelin-Bild eines verschollenen Werks von Michael Zeno Diemer

Es ist wahrlich schon etwas Besonderes, wenn nach dem Ausleihen eines Buches ein neues Gemälde entsteht. So geschehen in der Singener Hegau-Bibliothek, das Resultat ist in der Singener Stadtbücherei jetzt zu sehen. Gemalt hat es der Künstler Rainer Schoch zum Jubiläum 175 Jahre Graf Zeppelin.

Bei Recherchen im Internet stieß Schoch auf ein Bild im Buch „Zeppelin und das deutsche Volk“ von 1925. Gemalt wurde es von Professor Michael Zeno Diemer (1867-1939), es zeigt die Fahrt der Reichstagsmitglieder mit dem Zeppelin III über Lindau am 4. September 1909. Dieses Gemälde wurde von der Stadt Lindau als Schenkung dem Reichstag übergeben, es ist seit 80 Jahren aber unauffindbar. Vermutet wird, dass dieses Kunstwerk im Reichstag Berlin verbrannt oder als Kriegsbeute nach Russland verschleppt wurde.

Nach Anfrage in der Hegaubibliothek wurde Bibliothekar Benjamin Weber erst beim zweiten Suchen fündig, das Buch war noch nicht archiviert. Barbara Grieshaber als Leiterin der Singener Stadtbücherei weiß auch, warum: „Das liegt daran, weil in der Hegau-Bibliothek wirklich alles gesammelt wird, was um den Bodensee herum erschienen ist.“ Das sei bekannt, es gebe viele Interessierte, die dort ganz speziell suchen und fündig werden. So auch Rainer Schoch, der etwas Außergewöhnliches gestalten wollte und nach der Abbildung im Buch das historische Gemälde wieder „auferstehen“ ließ.

Bis zum 12. Juni ist das Bild in der Singener Stadtbücherei zu sehen, ab 15. Juni wird es bei der Messe Klassikwelt Bodensee in Friedrichshafen gezeigt. Zu dem Bild werden auch Bücher zum Zeppelin-Jubiläum aus dem Bestand der Hegaubibliothek vorgestellt.